

Verbundkatalog Kalliope

Tod, Betty

Ambach, 1952-02-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bamberg 10. 2. 52.

Liebe Frau Bonsel's!

Obwohl in die Kirche zu gehen für ich
schweren, man kann seit drei Tagen
nicht mehr aus dem Haus. Es sind finster-
liche Schneestürme, gestern nachmittag war
es so stark dass man Welf nicht mehr
gesehen hat in $\frac{1}{4}$ Meile hatten wir
mindestens $\frac{1}{2}$ mbr. Schnee in. so kalt, um
die klappert das Eis. Der Glasbalkon ist
ganz finster, alle Fenster bis oben hin mit
Eis beschlagen in. gefroren. Auch geschlossenen
Türen wehen die Vorhänge im ebelstis-
summen. Im Garten liegt mindestens
1 Wdr. Schnee. Der Herr würde sehr krank
werden, er müsste den ganzen Tag im Bett
bleiben.

Ich habe mir jetzt Lammfellstiefel gekauft
sonst könnte ich es nicht aushalten, die
Kälte haben wir schon 3 Wochen.

Haben Sie Dank, liebe Frau Bonseles für
Ihren ausführlichen Brief. Ich sehe dass der
Herr gut versorgt ist. Jetzt ist es wirklich
besser es ist doch, das kinnen würden wir
nie warm kriegen. Ein Schnupfen ist
mir im Schlaf gekommen.

Dass auch noch die ganze Familie Sabon
so krank ist, ist schon arg. Hoffentlich
geht es bald besser.

Die Larinendecke ist schon fort, ich
hätte sie schon weg gehen wollen habe mir
aber nicht getraut weil die andern
Leuten so trüben waren.

Heute war so schlimm im Comitis, ich
wüsste die Rückfahrt hatte verfallen

lassen in das Schiff nehmen. Im Schiff war
es dann besser aber bei jeder Haltestelle
wollte es nicht, in den Bord aber nicht, es ging
Schritt für Schritt über den Weg, er hatte abgest.
Fisches haben werden grosse Sorgen mit den
Feni, sie hat wieder viel Wasser. Es ist ganz
nichts mit Fisches aber auf die Lahn lang-
weilig. Ich möchte halt meine Zeit da haben
wenn ich mir den Herrn einmal reden
hören könnte wäre ich schon zufrieden.

Sonst geht alles gut im Haus, ich habe jetzt
10 Hdr. Fische bekommen, für die Küche bekomme
ich Würfeln, Fische gibt es so wenig.
Würfel bekommen kann man inbegriffen haben
ich glaube wir müssen sie nehmen auch
für Ihr Kinnen, die Fische müssen doch
für den Herrn bleiben.

Auf ein baldiges Wiedersehen freut
sich Ihr Kien in. Patti.